

## RESOLUTION

### der BetriebsrätInnenkonferenz Metallindustrie und Bergbau vom 25. Oktober 2018

Die diesjährige Herbstlohnrunde findet unter besonderen Voraussetzungen statt. Seit 1. September ist ein neues Arbeitszeitgesetz in Kraft, das von der Industrie bestellt und von der Regierung geliefert wurde. Der **Zusammenhalt der Branchen über die Gewerkschaftsgrenzen** hinaus ist wichtiger denn je. Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, die negativen Auswirkungen des neuen Gesetzes über unsere Kollektivverträge abzufedern.

Nach vier Verhandlungsrunden ist der Gesprächsstand in der Metallindustrie mehr als enttäuschend. Trotz eines wirtschaftlichen Rekordjahres haben die Arbeitgeber nur 2,02 Prozent Lohn- und Gehaltserhöhung angeboten – die nackte Inflation! Die Arbeitgeber wollen die ArbeitnehmerInnen nicht an der von ihnen erwirtschafteten Wertschöpfung teilhaben lassen. Das ist eine Verhöhnung der Beschäftigten. Wir halten an unserer **Forderung nach 5 Prozent, mindestens jedoch 100 Euro Lohn- und Gehaltserhöhung** fest.

Die rahmenrechtlichen Angebote sind nicht ausreichend.

Nun werden die Verhandlungen hinausgezögert. Obwohl der Kollektivvertrag bereits am 1. November in Kraft treten soll, wollen die Arbeitgeber erst am 8. November weiterverhandeln. Das ist respektlos gegenüber den ArbeitnehmerInnen und entspricht nicht einem guten sozialpartnerschaftlichen Dialog auf Augenhöhe. Wir verlangen einen **früheren Verhandlungstermin** und einen **für alle Fachverbände gültigen Abschluss**.

Ab 25. Oktober bis 31. Oktober werden daher in allen Betrieben der Metallindustrie und des Bergbaus Betriebsversammlungen einberufen.

Die **Betriebsversammlungen** werden **vom 1. November bis 7. November** durchgeführt, um unsere Kolleginnen und Kollegen über den Verhandlungsstand zu informieren und Beschlüsse über die weitere Vorgehensweise zu fassen. Die Betriebsversammlungen werden lediglich unterbrochen, können jederzeit wiederaufgenommen werden und in gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen übergehen.

**Solidarisch und kämpferisch  
für die Rechte der ArbeitnehmerInnen in einem  
gemeinsamen und einheitlichen Kollektivvertrag  
sowie den Erhalt der Vertragsgemeinschaft**

**Weil der Mensch zählt!**



**WIR FORDERN  
GARANTIERTE RECHTE,  
KÜRZERE ARBEITSZEITEN  
UND MEHR GELD**